

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

22.02.2010

Niederschrift des öffentlichen Teiles der 5. Sitzung
der Bürgerschaft der Hansestadt Greifswald vom Montag, 22. Februar 2010

Beginn : 18:00 Uhr
Ende : 22:22 Uhr
Ort: : Bürgerschaftssaal des Rathauses

Anwesend :

- Dr. Gerhard Bartels
- Ursula Behrendt
- Ulrike Berger
- Dr. Ullrich Bittner
- Norbert Braun
- Ulf Burmeister
- Erich Cymek
- Rudi Duschek
- Dr. Frauke Fassbinder
- Dr. Stefan Fassbinder
- Klaus Heiden
- Marion Heinrich
- Axel Hochschild
- Torsten Hoebel
- Wolfgang Jochens
- Prof. Dr. Wolfgang Joecks
- Dr. Jörn Kasbohm
- Dr. Andreas Kerath
- Edda Krille
- Christian Kruse
- Dr. Luer Kühne
- Jürgen Liedtke
- Egbert Liskow
- Franz-Robert Liskow
- Dirk Littmann
- Prof. Dr. Manfred J. Matschke
- Dr. Thomas Meyer
- Peter Multhauf
- Thomas Mundt
- Christian Pegel
- Christian Radicke
- Sebastian Ratjen
- Anja Reuhl
- Karl-Dieter Schmidt
- Dr. Mignon Schwenke
- Birgit Socher
- Ludwig Spring
- Dr. Rainer Steffens
- Mechthild Thonack
- Ingo Ziola

Entschuldigt :

- Prof. Dr. Frank Hardtke
- Alexa Worm

Unentschuldigt:

- Angela Leddin

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen
5. Große Anfrage der SPD zur verkehrlichen Anbindung des Universitätsklinikums
6. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
- 6.1. Beitritt in den Zweckverband "Elektronische Verwaltung in M-V" B100-05/10
Dez. I , Amt 10
- 6.2. **Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters** zur B101-05/10
Durchführung der Fussball-WM 2010 auf dem Greifswalder Marktplatz
Oberbürgermeister
- 6.3. Gebührenpflichtiges Parken am Volksstadion B102-05/10
CDU-Fraktion
- 6.4. Konzept zur Unterstützung der Bewerbung der Stadt Stettin/Szczecin B103-05/10
als Europäische Kulturhauptstadt 2016
interfraktioneller Antrag
- 6.5. Prüfung des Verkaufs eines Grundstücks an die Martin-Schule B104-05/10
SPD-Fraktion
- 6.6. Radverkehr Ernst-Thälmann-Ring Schönwalde I -Nordseite B105-05/10
SPD-Fraktion
- 6.7. Verkehrssicherheit in der Loitzer Landstraße B106-05/10
Bündnis 90 / Die Grünen
- 6.8. Thematisierung von "Sittenwidrigen Dumpinglöhnen" in der ARGE B106-05/10
Greifswald
Bündnis 90 / Die Grünen
- 6.9. 4. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der B108-05/10
Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. III, Amt 41
- 6.10. 1. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der B109-05/10
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von
Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen vom
18.02.2008 (Beschl.-Nr. B 463-31/08)
Dez. III , Amt 32
- 6.11. Neufassung der örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung B110-05/10
baulicher Anlagen und Werbeanlagen in der Greifswalder Innenstadt
(Gestaltungssatzung Innenstadt)
Dez. II, Amt 60
- 6.12. Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die B111-05/10
Bereitstellung notwendiger Stellplätze sowie der Erhebung von
Ablösebeträgen (Stellplatzsatzung)
Dez. II, Amt 60
- 6.13. 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von B112-05/10
Gewässerunterhaltungsgebühren
Dez. II, Amt 60
- 6.14. 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen, B112-05/10
Satzungsbeschluss
Dez. II, Amt 60
- 6.15. Neubesetzung der OTV Friedrichshagen B113-05/10
CDU-Fraktion
- 6.16. Neubesetzung der OTV Innenstadt B114-05/10
CDU-Fraktion
7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des
Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft
9. Mitteilungen des Präsidenten
10. Bestätigung der Niederschrift vom 14.12.2009
11. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Präsident, Herr Liskow, eröffnet die 5. Sitzung der Bürgerschaft und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Mit zunächst 35 anwesenden von 42 Mitgliedern der Bürgerschaft zu Beginn der Sitzung ist die Bürgerschaft beschlussfähig.

Frau Anne Klatt (Bündnis 90/Die Grünen) hat ihr Mandat aus persönlichen Gründen zurückgegeben. Das Nachfolgemandat tritt Frau Ulrike Berger an. Der Präsident verpflichtet Frau Berger zur gewissenhaften Arbeit in der Bürgerschaft und zur Einhaltung der Kommunalverfassung M-V, der Hauptsatzung und der Geschäftsordnung. Damit sind 36 Mitglieder der Bürgerschaft von 43 Mitgliedern anwesend.

Der Oberbürgermeister, Herr Dr. König, und die beiden Stellvertreter, Herr Arenskrieger und Herr Dembski, sind anwesend.

Zu TOP: 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die bereits mit den Unterlagen ausgereichte Tischvorlage „Familienfreundliche Sondernutzungsgebühr Wiecker Brücke“ von der CDU-Fraktion wird zurückgezogen und ordnungsgemäß im nächsten Sitzungszyklus vorgelegt.

Der Präsident informiert über heute ausgereichte Tischvorlagen:

- neue 1. Änderungssatzung zur Marktsatzung (TOP 6.10)
- Neubesetzung der OTV Friedrichshagen (von der CDU-Fraktion)
- Erklärung der Bürgerschaft zur Afghanistanpolitik der Deutschen Bundesregierung (von der Linksfraktion)
- Neubesetzung der OTV Innenstadt (von der CDU-Fraktion)

Herr Multhauf beantragt, wie wiederholt in der Vergangenheit, den TOP 10. „Bestätigung der Niederschrift“ nach TOP 3. einzuordnen.

Außerdem sollte der Beratungsgegenstand unter TOP 6.2 (**Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters** zur Durchführung der Fussball-WM 2010 auf dem Greifswalder Marktplatz) geändert werden, weil die Bürgerschaft nicht über die Durchführung, sondern die **Übertragung** befinden sollte.

- kein Widerspruch

Über den Antrag zur Einordnung der Bestätigung der Niederschrift nach TOP 3. lässt der Präsident abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 15 Ja-Stimmen, 21 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen abgelehnt

Herr Liskow lässt über die Einordnung der Tischvorlagen in die Tagesordnung abstimmen.

- Neubesetzung der OTV Friedrichshagen (von der CDU-Fraktion)

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
als TOP 6.15 eingeordnet

- Erklärung der Bürgerschaft zur Afghanistanpolitik der Deutschen Bundesregierung (von der Linksfraktion)

Abstimmungsergebnis: bei 10 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt

- Neubesetzung der OTV Innenstadt (von der CDU-Fraktion)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung beschlossen
als TOP 6.16 eingeordnet

Damit stellt der Präsident die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und
2 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 3 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Becken:

- zur Übertragung der Fußball-WM auf dem Greifswalder Marktplatz

Herr Liskow weist Frau Becken darauf hin, dass zu diesem Thema eine Beschlussvorlage auf der Tagesordnung steht und deshalb in der Einwohnerfragestunde nach Kommunalverfassung nicht behandelt werden kann.

Herr Biester, Bachstraße 30:

Der Bürger vermisst den allerwichtigsten Tagesordnungspunkt auf der Tagesordnung der Bürgerschaft:

„Die Verkehrssicherheit und die Ordnung in dieser Stadt nach diesem Winter“.

Herr Biester erwartet eine Antwort auf diese Frage.

Der Präsident geht davon aus, dass der Oberbürgermeister dazu entsprechende Informationen geben werde unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen des Oberbürgermeisters“.

(Anmerkung: Da die Mitteilungen schriftlich zu Protokoll gegeben werden und auf diese spezielle Frage keine Antwort vorbereitet war, bittet der Bürger um eine schriftliche Antwort.)

Herr Wenghöfer:

- öffentliche Toilette am Schießwall/Mühlentor

Die große Anzahl an Tagestouristen in Greifswald sollte Anlass genug sein, dass Toilettenproblem zu lösen.

Herr Wenghöfer regt an, bei der Neugestaltung des Boulevards in Richtung Europakreuzung diese öffentliche Toilette in die Gestaltung einzubeziehen.

Zu TOP: 4 Beantwortung schriftlich gestellter Fragen der Fraktionen

Frau Socher hat schriftlich Fragen zum Theater und zum Hafen Ladebow eingereicht:

„Theater Vorpommern

Die finanzielle Situation des Theaters Vorpommern ist offensichtlich kritisch. Als ein Indiz dafür sehe ich die Streichung der Sommerbespielung in Stralsund und Greifswald!

1. Welche Schritte haben die Gesellschafter eingeleitet, um den weiteren Fortbestand des Theaters Vorpommern zu sichern?
2. Gibt es belastbare Informationen zum „Gutachten“ zur Theaterstruktur im Kooperationsraum Vorpommern?
3. Ist es Richtig, dass die möglichen Kooperationspartner in Neubrandenburg und Neustrelitz von Insolvenz bedroht sind?
4. Träger der Neubrandenburg/ Neustrelitz GmbH sind 21 Kommunen. Wie

sollen diese in mögliche Verhandlungen einbezogen werden?

Hafen Ladebow

1. Wie wurde auf die Anfrage der Körber Handels GmbH & CoKG durch die Verwaltung geantwortet?
2. Bei einem positiven Bescheid bitte ich um die Erläuterung der Entscheidungsgrundlage.“

Zum Hafen Ladebow nimmt Herr Arenskrieger die Beantwortung vor.

Zur Entwicklung des Hafens Ladebow hat die Bürgerschaft einen Grundsatzbeschluss gefasst, der in die Richtung geht: - Umnutzung maritim-touristisches Gewerbe, Wohnen, Freizeit, Marina.

Zwischenzeitlich hat ein Eisenbahnunternehmen beantragt, die Strecke zu pachten, das Gleis und die Brücke auf eigene Kosten instand zu setzen, um den Bahnbetrieb für touristische Zwecke wieder zu ermöglichen. Das ist aus Sicht der Rentabilität in Zweifel zu ziehen. Dieses Gleis könnten auch andere gewerbliche Unternehmen nutzen.

Zwischenzeitlich liegt ein weiterer Antrag zum Kauf von Flächen vor, um landschaftliche Güter umzuschlagen. Hierauf wurde aber noch nicht geantwortet. Damit soll sich die neue Arbeitsgruppe beschäftigen.

Herr Arenskrieger ist der Meinung, Einzelheiten in öffentlicher Sitzung nicht zu erörtern.

Zum Themenkomplex Theater nimmt Herr Dembski Stellung.

Zu 1.

Eine Gesellschafterversammlung hat stattgefunden, in der von der Geschäftsführung des Theaters ein Konsolidierungskonzept gefordert wurde. Aus den errechneten Personalkosten ergibt sich ein Konsolidierungsbedarf gegenüber dem bisherigen Wirtschaftsplan.

Zu 2.

Das Gutachten liegt noch nicht vor. Termin ist März 2010. Zunächst solle sich der Aufsichtsrat damit befassen.

Zu 3.

Zwischen den Kooperationspartnern gibt es nach Kenntnis des Senators Streit um die Frage: Wie hoch sollen die jeweiligen Anteile sein und wie soll die Finanzierung der GmbH stattfinden?

Zu 4.

Dazu kann der Senator noch keine Auskunft geben, weil das Sache der Verhandlungspartner ist.

Herr Multhaus stellt Nachfragen, die von Herrn Dembski beantwortet werden.

Auf die Frage, ob die Verhandlungen mit ver.di abgeschlossen sind, teilt Herr Dembski mit, dass die Verhandlungen auf einem recht guten Weg seien und voraussichtlich eine gute Einigung erzielt werden könne.

Der Präsident stellt fest, dass zu diesem Zeitpunkt 40 stimmberechtigte Mitglieder der Bürgerschaft anwesend sind.

Zu TOP: 5

**Große Anfrage der SPD
zur verkehrlichen Anbindung des Universitätsklinikums**

Die von der SPD-Fraktion schriftlich eingereichten Fragen der Großen Anfrage liegen allen Mitgliedern der Bürgerschaft vor.

Herr Dr. Kerath führt in das Thema der Großen Anfrage ein.

Die schriftliche Beantwortung der Großen Anfrage wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Arenskrieger fasst zusammen, dass sicher nicht alle Fragen beantwortet werden können. Seit Jahren bestehen zwischen allen Partnern (Universitätsklinikum, Stadtverwaltung, GPG, Universität und Studentenwerk) intensive Kontakte. Mit der Zeit werde auch der Handlungsbedarf noch steigen. Eine systematische Parkraumbewirtschaftung müsse auf dem gesamten Campusgelände eingeführt werden.

Für die SPD-Fraktion stellt Herr Pegel fest, dass es um eine Sensibilisierung dieses Themas für alle Beteiligten gehe. Das Gelände sei ein komplett neuer Stadtteil, der dort entstehe. Es werde dort eine Vielzahl an neuen Kliniken und Instituten entstehen. Es werde darum gehen, eine politische Entscheidung zu treffen, dort ein Parkhaus zu errichten.

Zu TOP: 6 Diskussion von Beschlussvorlagen

Zu TOP: 6.1 Beitritt in den Zweckverband "Elektronische Verwaltung in M-V" B100-05/10

Herr Liskow bittet die Mitglieder der Bürgerschaft die Beschlussvorlage um einige Daten zu ergänzen. Haushaltsrechtliche Auswirkungen hat dieser Beitritt im Verwaltungshaushalt erst nach dem Beitritt entsprechend der benannten Satzung. Die Höhe ist noch nicht bekannt.

Der Oberbürgermeister bringt die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt den Beitritt in den Zweckverband „Elektronische Verwaltung in M-V“

Abstimmungsergebnis: bei 40 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen

Zu TOP: 6.2 Bestätigung der Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur Übertragung der Fussball-WM 2010 auf dem Greifswalder Marktplatz B101-05/10

Zu dieser Angelegenheit hat das erweiterte Präsidium beraten und dem Oberbürgermeister empfohlen, eine Eilentscheidung zu treffen, weil Eile geboten war, das elektronische Equipment zur Absicherung der Übertragung zu sichern.

Der Oberbürgermeister erinnert daran, dass die Bürgerschaft bereits in der Dezembersitzung über dieses Thema ausführlich beraten hat. Herr Dr. König begründet den zeitlichen Druck in der Sache für die Eilentscheidung. Die PGS prüft, die Übertragung der Fußball-WM auf dem Marktplatz oder an einem anderen Ort durchzuführen. Aus den Erfahrungen von 2006 und 2008 muss eingeschätzt werden, dass sich die Übertragungen auf dem Marktplatz bewährt haben.

Der Oberbürgermeister bittet die Bürgerschaft, die von ihm getroffene Eilentscheidung zu unterstützen.

Die CDU-Fraktion, so Herr Hochschild, unterstützt ausdrücklich die Entscheidung des Oberbürgermeisters, die Übertragung der Fußball-WM auf dem Greifswalder Marktplatz durchzuführen.

Nach der Frage von Frau Socher, wie der Innenstadtverein und die WVG mbH dazu stehen, die Fußball-WM auf dem Marktplatz durchzuführen, beantragt Herr Dr. Fassbinder, nur zur Sache, also über die Eilentscheidung, zu sprechen und nicht die Standortfrage zu diskutieren.

Gegen diesen Geschäftsordnungsantrag spricht Frau Socher.

Der Präsident stellt den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Dr. Fassbinder zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bei 24 Ja-Stimmen, einigen Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

In der sich anschließenden kontroversen Diskussion für und gegen die Eilentscheidung des Oberbürgermeisters und die Übertragung auf dem Greifswalder Marktplatz oder an anderen Standorten sprechen Herr Dr. Bittner, Herr Dr. Bartels, Herr Prof. Joecks, Herr Hoebel, Herr Dr. Steffens, Herr Multhauf, Herr Dr. Kasbohm, Frau Socher, Herr Braun, Herr Dr. Fassbinder und der Oberbürgermeister.

Nach diesen Wortmeldungen bittet Herr Liskow den Geschäftsführer der PGS, Herrn Adomeit, seine Stellungnahme zu diesem Thema abzugeben. Die kurz vor der Sitzung schriftlich abgereichte Stellungnahme der PGS wird diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nach diesem Redebeitrag melden sich zu Wort:

Herr Dr. Bittner, der Oberbürgermeister, Herr Dr. Bartels, Herr Kruse und Herr Ratjen. Dabei bittet Herr Kruse zur Abstimmung zu kommen, wie Herr Dr. Fassbinder bereits zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes beantragt hat.

Herr Liskow lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

bestätigt die vom Oberbürgermeister getroffene Eilentscheidung zur Beauftragung der Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH,

ihre Tochter PGS anzuweisen, alle notwendigen Maßnahmen zur Übertragung der Fußball-WM 2010 auf dem Greifswalder Marktplatz zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: bei 26 Ja-Stimmen, 13 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen bestätigt

Um 19:49 Uhr erhält Herr Multhauf einen Ordnungsruf.

Zu TOP: 6.3 Gebührenpflichtiges Parken am Volksstadion B102-05/10

Im Namen der CDU-Fraktion bringt Herr Mundt die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor.

Im Rahmen einer kurzen Diskussion melden sich Herr Pegel, Frau Socher, Herr Dr. Steffens und Herr Multhauf zu Wort.

Im Rahmen dieser Diskussion beantragt Herr Multhauf, in den Beschluss die Beschlusskontrolle im Sportausschuss am 02. November 2010 aufzunehmen.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss mit der Beschlusskontrolle abstimmen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Parkplatz vor dem Volksstadion für ca. 20 Stellplätze (vom Eingang Karl-Liebknecht-Ring bis Einfahrt Wirtschaftshof) für Besucher des Volksstadions für 120 Minuten gebührenfrei zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen bei
3 Stimmenthaltungen

Um 20:00 Uhr übergibt Herr Liskow die Leitung der Sitzung an Frau Socher.

Zu TOP: 6.4 Konzept zur Unterstützung der Bewerbung der Stadt Stettin/Szczecin als Europäische Kulturhauptstadt 2016
B103-05/10

Herr Pegel bringt die interfraktionelle Beschlussvorlage ein und begründet sie.

Aufgrund der Bemerkungen von Herrn Multhauf reagiert der Oberbürgermeister. Er teilt mit, dass die Hansestadt Greifswald beabsichtige, mit Stettin partnerschaftliche Beziehungen aufzunehmen. Zu entsprechender Zeit werde es entsprechende Informationen geben.

Herr Dembski ergänzt die Informationen, dass geplant sei, am 3. März 2010 in Stettin die Strategie von Stettin bekanntzugeben. Es werde einen Projektwettbewerb geben, wo man sich wünscht, dass die UHGW sich mit Kulturprojekten beteiligt. Das Problem bestehe darin, dass die Projekte bis Mitte Juni entwickelt worden sein sollen. Das bedeutet, dass man nicht darauf warten kann, bis die Bürgerschaft ein Konzept beschlossen hat.

Herr Dembski sagt zu, auf der nächsten Bürgerschaft etwas vorzustellen.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

1. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald begrüßt und unterstützt die Bewerbung Stettins/Szczecins als Europäische Kulturhauptstadt 2016.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt,
 - a. den Beschluss zur Ziffer 1. dem Stadtpräsidenten und den weiteren Verantwortlichen der Stadt Stettin/Szczecin umgehend schriftlich mitzuteilen,
 - b. der Bürgerschaft bis spätestens zur Mai-Sitzung 2010 ein Konzept zur Unterstützung der Bewerbung der Stadt Stettin/Szczecin als Europäische Kulturhauptstadt 2016 vorzulegen, in dem die Universitäts- und Hansestadt Greifswald als Teil dieser Kulturregion einen Beitrag für eine erfolgreiche Bewerbung leistet und konzeptionelle Grundzüge für eine Beteiligung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald am Europäischen Kulturjahr 2016 in der Region aufgezeigt werden,

- c. der Bürgerschaft zugleich eine Organisationsform vorzuschlagen, in der die kulturellen Aktionsträger der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie die Tourismusverantwortlichen gemeinsam eine solche Unterstützung und Begleitung vorbereiten und umsetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Pause von 20:10 Uhr bis 20:23 Uhr

Zu TOP: 6.5 Prüfung des Verkaufs eines Grundstücks an die Martin-Schule
B104-05/10

Im Namen der SPD-Fraktion bringt Herr Pegel die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor.

Nach den Bemerkungen von Herrn Liedtke, Herrn Hoebel und Herrn Multhauf innerhalb der Diskussion beantragt Herr Multhauf, in den Beschluss als Beschlusskontrolle den Bildungsausschuss aufzunehmen.

Frau Socher schlägt April 2010 als Termin vor und stellt folgenden Beschluss unverändert zur Abstimmung:

1. Die Bürgerschaft bittet den Oberbürgermeister zu prüfen, ob die durch die Martinschule nach öffentlichen Verlautbarungen gewünschte Erweiterung um zusätzliche Flächen für den Schulbetrieb durch eine Nutzung des in der Gahlkower Wende, benachbart zum bereits vorhandenen Schulstandort, das im Eigentum der WVG mbH steht, realisieren kann. Es wird bei der Prüfung gebeten zu prüfen,
 - a. ob Schulträger und WVG mbH eine Nutzung dieses Grundstücks im vorgenannten Sinne für denkbar ansehen,
 - b. in welcher Weise die Grundstücksnutzung ermöglicht werden kann,
 - c. welche gegebenenfalls bauplanerischen Rahmenbedingungen die Universitäts- und Hansestadt Greifswald schaffen müsste.
2. Der Oberbürgermeister wird um Vorbereitung entsprechender Beschlüsse gebeten, wenn der Schulträger sich eine solche Nutzung vorstellen kann.

Abstimmungsergebnis: bei 38 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 6.6 Radverkehr Ernst-Thälmann-Ring Schönwalde I -Nordseite
B105-05/10

Herr Dr. Kerath bringt für die SPD-Fraktion die Beschlussvorlage ein und nimmt die Begründung vor.

Im Rahmen der Diskussion macht Herr Multhauf darauf aufmerksam, dass die Formulierung „zwischen Dubnaring und Lomonossowallee“ nicht treffend genug sei. Eigentlich müsste es „zwischen Dubnaring und Wiecker Wende“ heißen. Auf Anregung von Herrn Multhauf sollte die Beschlusskontrolle im Bauausschuss

und auch in der zuständigen Ortsteilvertretung im März 2010 erfolgen.
Frau Socher stellt folgenden Beschluss zur Abstimmung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob im Ernst-Thälmann-Ring auf der Nordseite zwischen Dubnaring und Lomonossowallee ein Radfahrstreifen vor Senkrechtparkern mit einem Schutzstreifen von 75 cm ausgebildet werden muss.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob es im Ernst-Thälmann-Ring auf der Nordseite zwischen Dubnaring und Lomonossowallee Alternativen zu einem Radschutzstreifen auf dem Ernst-Thälmann-Ring gibt.
3. Im Rahmen dieser Prüfung sind auch die WVG und die Ortsteilvertretung mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 6.7 Verkehrssicherheit in der Loitzer Landstraße
B106-05/10

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringt Frau Reuhl die Beschlussvorlage ein und begründet sie.

Im Rahmen der Diskussion regt Herr Kruse an, „und umzusetzen“ zu streichen und die Vorlage nur als Prüfauftrag zu beschließen.

Auf die Bemerkung von Herrn Schmidt bezüglich einer Aufpflasterung und der Geschwindigkeitsbegrenzung äußert Herr Arenskrieger, dass in der Baugenehmigung entsprechende Auflagen formuliert sind. Die Sicherheit werde durch die Aufpflasterung gewährleistet. Die Aufpflasterung soll im Mai 2010 erfolgen.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen schlägt Frau Socher im Gegensatz zur Anregung von Herrn Kruse vor, statt „und umzusetzen“ zu streichen „**und in der nächsten Bürgerschaftssitzung vorzustellen**“ aufzunehmen.

- kein Widerspruch

Daraufhin lässt Frau Socher über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die Verwaltung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wird beauftragt, geeignete Maßnahmen für die Verkehrssicherheit in der Loitzer Landstraße zu prüfen und in der nächsten Bürgerschaftssitzung vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 6.8 Thematisierung von "Sittenwidrigen Dumpinglöhnen" in der ARGE Greifswald
B107-05/10

Herr Dr. Fassbinder bringt die Beschlussvorlage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ein und nimmt die Begründung vor.

Nach einigen Wortmeldungen innerhalb der Diskussion, die sich mehrheitlich für diesen Beschlussantrag aussprechen, beantragt Herr Prof. Joecks, in den Beschlusstext im 2. Absatz „in geeigneten Fällen“ aufzunehmen. Damit sei das Signal gegeben, dass man sich kümmern wolle. In krassen Fällen möge es auch sinnvoll sein, Juristen einzuschalten.

Frau Socher lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 8 Ja-Stimmen und einigen Stimmenthaltungen mehrheitlich abgelehnt

Herr Multhauf beantragt, die Debatte abubrechen und die vorgelegte Beschlussvorlage in unveränderter Form zur Abstimmung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen bei 3 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen

Deshalb lässt Frau Socher über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt beauftragt die Verwaltung, in der nächsten Trägerversammlung der ARGE Greifswald „sittenwidrige Dumpinglöhne“ zu thematisieren.

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald soll sich in der Trägerversammlung dafür einsetzen, dass die ARGE Greifswald zuviel gezahlte Sozialleistungen gem. SGB II der sog. Aufstocker bei Arbeitgebern, die sittenwidrige Löhne zahlen, einklagt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 4 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Frau Socher übergibt um 21:20 Uhr die Leitung der weiteren Sitzung an den Präsidenten, Herrn Liskow.

Zu TOP: 6.9 4. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald B108-05/10

Herr Multhauf spricht sich gegen eine Gebührenerhöhung aus, weil eine absolute Notwendigkeit für den städtischen Haushalt nicht nachgewiesen sei.

Herr Pegel weist darauf hin, dass es im Rahmen der Haushaltskonsolidierung erhebliche Vorschläge seitens der Musikschule gab. Er bittet darum, keine weiteren Änderungen vorzunehmen.

Frau Resch weist im Rahmen der Diskussion auf folgende Änderung (Schreibfehler) auf der Seite 13 der Gebührensatzung Abteilung B hin.

Partnerunterricht (45 Min./2 Schüler)

Monatliche Rate	jetzt	28,00 €	jetzt	38,50 €
-----------------	-------	---------	-------	---------

Einzelunterricht 22,5 Min.

Jahresgebühr	statt	312,00€	statt	426,00€
	jetzt	336,00€	jetzt	462,00€

Nach einigen weiteren Wortmeldungen geht Herr Multhauf auf die ausgereichte Kalkulation ein und beantragt, diese Beschlussvorlage an das zuständige Fachamt zurückzuverweisen.

Gegen diesen Antrag spricht Herr Pegel.

Herr Liskow lässt über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Multhauf abstimmen.

Abstimmungsergebnis: bei 10 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Frau Heinrich kann sich nicht erklären, warum der Finanzausschuss nicht über eine Vorlage abgestimmt hat, die haushaltsrechtliche Auswirkungen hat.

Daraufhin erläutert der Präsident, dass die neue Musikschulgebührensatzung das Ergebnis des beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes sei.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 4. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Musikschule der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom 07.07.2003.

Abstimmungsergebnis: bei 28 Ja-Stimmen, 7 Gegenstimmen und
einigen Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 6.10 1. Änderungssatzung zur Benutzungs- und Gebührensatzung der
Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Durchführung von Märkten
und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen vom 18.02.2008 (Beschl.-Nr.
B 463-31/08)
B109-05/10**

Herr Multhauf weist ausdrücklich darauf hin, dass die OTV Schönwalde I/Süd-
stadt nur über den Teil der Satzung beraten hat, die seinen Ortsteil (am
Mövencenter) betrifft.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die in
der Anlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Benutzungs- und
Gebührensatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die
Durchführung von Märkten und Veranstaltungen auf kommunalen Flächen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 6 Stimmenthaltungen
beschlossen

**Zu TOP: 6.11 Neufassung der örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung
baulicher Anlagen und Werbeanlagen in der Greifswalder Innenstadt
(Gestaltungssatzung Innenstadt)
B110-05/10**

Auf eine Nachfrage von Herrn Prof. Joecks zu § 6 gibt der zuständige Amtsleiter,
Herr Kaiser, einige Erläuterungen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bringt Herr Dr. Bittner einige Änderungen ein. Ein Gestaltungsziel war die Barrierefreiheit. Nach Aussage des Stadtbauamtsleiters könne das nicht in die Gestaltungssatzung aufgenommen werden.

Ein weiteres Gestaltungsziel sind die Solaranlagen. Diese sind nach der Satzung nur möglich, wenn sie farblich in Glas-Metallfassaden eingepasst sind. Nach Auffassung von Herrn Dr. Bittner sei das ein Widerspruch in sich. Deshalb beantragt er, dass der Passus über die Solaranlagen komplett gestrichen wird und im § 5 Abs. 9 nur der letzte Satz stehen bleibt.

Wenn dieser Antrag beschlossen wird, verzichtet er auf den 2. Antrag, der beinhaltet, dass im § 5 Abs.2 der letzte Satz gestrichen werden soll.

Herr Arenskrieger bezeichnet diese Diskussion als sehr theoretisch.
Die Barrierefreiheit kann nicht mit einer Gestaltungssatzung geregelt werden

Herr Kruse fühlt sich überfordert, in der Sitzung derartige Detailfragen zu diskutieren. Dafür gibt es den Fachausschuss. Er schlägt vor, die Vorlage so zu beschließen, wie sie vorgelegt wurde.

Nach einigen weiteren Wortmeldungen stellt der Präsident die Anträge von Herrn Dr. Bittner zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: erster Änderungsantrag
bei 8 Ja-Stimmen und einigen Stimmenthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Abstimmungsergebnis: zweiter Änderungsantrag
bei 5 Ja-Stimmen und einigen Stimmenthaltungen
mehrheitlich abgelehnt

Damit lässt der Präsident über die Gestaltungssatzung Innenstadt mit der geänderten Formulierung im § 5 Abs. 9 (ausgegebenes Zusatzblatt) abstimmen.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Neufassung der Gestaltungssatzung Innenstadt wie folgt:

1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Satzung für die Neufassung der örtlichen Bauvorschriften über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen und Werbeanlagen in der Greifswalder Innenstadt (Gestaltungssatzung Innenstadt) (Anlage 1).

2. Die Begründung zur Gestaltungssatzung Innenstadt wird gebilligt (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: bei 30 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen und
5 Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 6.12 Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Bereitstellung notwendiger Stellplätze sowie der Erhebung von Ablösebeträgen (Stellplatzsatzung)
B111-05/10

Herr Arenskrieger bittet um die Korrektur eines Fehlers. Der 4. Absatz der Begründung der Seite 2

„Zur Förderung der Revitalisierung der Innenstadt und Innenstadtrandgebiete werden in diesem Bereich (Gebietszone 1 lt. Satzung) bei der Ermittlung des

Ablösebetrages vier Stellplätze je Bauvorhaben außer Betracht gelassen.“
soll vor der Formulierung im Absatz (8) des § 4 eingefügt werden.

Herr Liedtke beantragt im Rahmen der Diskussion, das Inkrafttreten auf den 01.05.2010 festzulegen. Er begründet diesen Antrag.

Gegen diesen Antrag sprechen Herr Dr. Bittner und Herr Kaiser.

Der Präsident lässt über den Antrag von Herrn Liedtke zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: bei 13 Ja-Stimmen, 19 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen abgelehnt

Damit lässt der Präsident über die durch die Verwaltung geänderte Stellplatzsatzung abstimmen.

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Satzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald über die Bereitstellung notwendiger Stellplätze sowie die Erhebung von Ablösebeträgen (Stellplatzsatzung).

Abstimmungsergebnis: bei 33 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 6.13 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von
Gewässerunterhaltungsgebühren
B112-05/10**

Herr Dr. Kühne bezieht sich mit seiner Frage auf den § 2 Gebührengegenstand. Er stellt den Antrag, in die Satzung aufzunehmen, dass die Vorteile auf Anfrage des Gebührenpflichtigen nachzuweisen sind.

Der Präsident erklärt, dass er diesen Antrag nicht zulässt, weil es heute um die Gebührensatzung geht.

Daraufhin erläutert Herr Kaiser, dass regelmäßig eine Grabenschau in bestimmten Abständen durchgeführt wird. Er bittet Herrn Dr. Kühne, seine Fragen schriftlich einzureichen.

Da es keine weiteren Anträge gibt, lässt der Präsident über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gewässerunterhaltungsgebühren.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 3 Stimmenthaltungen beschlossen

**Zu TOP: 6.14 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen,
Satzungsbeschluss
B115-05/10**

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den

Satzungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wie folgt:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs (1. Durchgang) und des Entwurfs (2. Durchgang) zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen - der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft geprüft und beschließt, wie im Abwägungsprotokoll der Anlage 1 aufgeführt. Der Oberbürgermeister wird die Öffentlichkeit sowie die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis setzen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I, S. 3018), sowie nach § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102) beschließt die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald die 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen - , bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung (Anlage 2).
3. Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen - (Anlage 3) wird gebilligt.
4. Der Oberbürgermeister gibt den Beschluss der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 58 - Gut Koitenhagen - gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt. Dabei ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung und Umweltbericht während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: bei 36 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen

Zu TOP: 6.15 Neubesetzung der OTV Friedrichshagen
B113-05/10

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Die noch nicht besetzte Stelle der CDU in der OTV Friedrichshagen wird besetzt durch Frau Kathrin Prüfer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu TOP: 6.16 Neubesetzung der OTV Innenstadt
B114-05/10

Der Oberbürgermeister teilt in diesem Zusammenhang mit, dass Herr Bauer ab dem 1. März 2010 die Stelle des Persönlichen Referenten des Oberbürgermeisters befristet auf die Amtszeit des Oberbürgermeisters antreten werde.

Der Präsident lässt über folgenden Beschluss abstimmen:

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:
Herr Dirk Bauer scheidet aus der OTV Innenstadt aus.
Neues Mitglied in der OTV Innenstadt wird Herr Axel Hochschild.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

**Zu TOP: 7 Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des
Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Auf Antrag von Herrn Dr. Meyer werden die Mitteilungen des Oberbürgermeisters schriftlich als Anlage zu Protokoll gegeben.

Abstimmungsergebnis: bei 18 Ja-Stimmen, 10 Gegenstimmen und einigen Stimmenthaltungen beschlossen

Zu TOP: 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

Herr Multhauf:

- zum Literatursalon

Die Ortsteilvertretung hält den Literatursalon in seiner Einzigartigkeit und seinen vielfältigen Angeboten für unverzichtbar.

Herr Multhauf regt an, dass bei der Leitbilddiskussion die kulturelle Entwicklung bei den etwas benachteiligten Gebieten berücksichtigt werden sollte.

Er bittet, dass der Oberbürgermeister auf die Unterlagen der OTV Schönwalde I/ Südstadt und des Kulturausschusses kurzfristig reagiert, weil bereits am 4. März die nächste Sitzung der OTV stattfindet.

- zum Caspar-David-Friedrich-Denkmal

Am 8. Mai 2010, um 15:00 Uhr wird das Caspar-David.-Friedrich-Denkmal in der Lappstraße feierlich eingeweiht. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Der Oberbürgermeister nimmt zu diesen Anregungen Stellung.

Herr Hoebel:

- zum Winterdienst

Die FDP regt an, dass schnellstmöglich alles unternommen wird, die kaputten Straßen wieder instand zu setzen. Als Deckungsquelle sollte die Fahrradquerung Europakreuzung geprüft werden.

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den Bußgeldern, die jetzt für mangelnde Schneeräumung vergeben werden, sensibel umzugehen.

Zu TOP: 9 Mitteilungen des Präsidenten

- keine Mitteilungen

Zu TOP: 10 Bestätigung der Niederschrift vom 14.12.2009

Herr Dr. Bittner bittet um die Beantwortung der zur letzten Sitzung schriftlich eingereichten Fragen (Anlage zum Protokoll) zu den Beitrittsmöglichkeiten zum Klimaschutzbündnis. Die Antwort ist weder dem Protokoll beigelegt noch bei der Fraktion eingegangen.

Auf eine Anmerkung von Herrn Dr. Bartels, dass die beiden Aktuellen Stunden des letzten Jahres zum Theater recht unterschiedlich vom Umfang her protokolliert wurden, erklärt der Präsident, dass in Angleichung an die anderen Gebietskörperschaften nur noch Beschlussprotokolle gefertigt werden.

Herr Multhauf erwidert, dass das nicht konsequent eingehalten wurde. An einigen Stellen wurde mehr protokolliert als es für ein Ergebnisprotokoll hätte sein sollen.

Der Präsident lässt über das ungeänderte Protokoll abstimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei 1 Stimmenthaltung bestätigt

Zu TOP: 11 Schluss der Sitzung

22:22 Uhr

für das Protokoll

Egbert Liskow
Präsident

Schult
Sachbearbeiterin

Anlagen:

- Beantwortung der Großen Anfrage
- Stellungnahme der PGS
- Informationen über Hauptausschussbeschlüsse
- Information über Termine/wichtige Ereignisse